

861f. (mit Abb. einer kleineren und mechanisierten *W.*, wie sie auch in unserem Gebiet benutzt wurde) und Deutsches Wbch. 14 I 1, 630f.; vgl. zu *W.* 2 *weifen* 2 sowie Deutsches Wbch. 14 I 1, 631 (*Weife*³) und zum möglichen Zusammenhang von *W.* 1 und 2 Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr., ²²1989, 783, das Herleitung von *W.* aus mhd. *wifen* 'schwingen' erwägt.

weifen 1. 'mittels der *Weif(e)* 1 (s. d.) Garn zu Strängen aufwickeln' [Abterd.-Ew Obob. He Reuters-La Gf]. *Hit* 'heute' *will ich mei gesponne Garn waif* [Eitra-He]. — **2.** 'schlagen, hauen' [Hhsn. Obob.]. *Ech weef dä eenge* [Obob.].

Formen: *wēfən* Obob., *waif* - *gəwaifd* Bkhn. Wippershn.-He.; *waifən* Hhsn. — Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 862f. und *Weif(e)* samt Anm.

Weige s. 459, 12 ff.

weigern Refl. *sich w.* Wie schd. 'es ablehnen, etwas zu tun'. *Ech weijern mech, dās ze duh* [Feudgn.-Wi]. — Auch transitiv 'etwas verweigern' [Gelnhsn.].

Formen: *waigən* Gelnhsn., *waern* Schlierb.-Bi, *wāijər* Bkhn.

Weih M., *Weihe* F.? Benennung aller größerer Greifvögel [Niedertiefenb.-Ul Schenkelbg.-Uw Li Wi Ew Ziegenhn. Kohden-Scho Friedbg. Schl Gelnhsn.], insbesondere des *'Habichts' [Frickschn.-Li Veckerhgn.-Hg Ew Gelnhsn.], des *'Mäusebussards' [Schl Gelnhsn.], des *'Falken' [Gelnhsn. (neben *Taubenstößer*, s. 31, 55ff.)] und wohl auch der in unserem Gebiet seltener vorkommenden echten Weihen. — Wenn die Kinder einen *W.* sehen, rufen sie *W. W. Hinkelsdäib* 'Hühnerdieb', *stähl mer nor meiⁿ Hinkel näit* [Gelnhsn.] oder *Wiheke, Wiheke* 'Weihchen', *Stehldeif* 'Stehldieb', *dreimol rüm, dreimol rüm — up'n Höpperpaule* 'Hüpferspuhl, Froschteich' *liegt'n dod Gossehn* 'Gänschen', *dat nüm* [Veckerhgn.: Hesenland 25, S. 7].

Formen: *wai* Friedbg. Gelnhsn., *wā* Hausen-Li, *weije* Wi-Beddelhsn. Berleburg, *weihe* Ziegenhn. — Nur Mask. belegt, jedoch deuten die ohne Geschlechtsangabe belegten Formen mit auslautendem -e auf Fem. — Vgl. *Habicht*.

weih Interjektion *au weih, oo weih* im Ausruf des Schreckens, Staunens und Schmerzes [Marburg Obob. und öfter]. *O weih, Matthei* 'Matthäus' (s. 2, 277, 56ff.) — oder *o weih, de Gei* 'die Geige' [Wiss.] —, *zwei Pärn* 'Pferde' und *kei Hei* 'Heu' ist Rda. der Verwunderung [Obermöllrich-Fr.; ähnl. Wiss.]. — Vgl. C. 898 und *weh* III.

Weihe s. *Weih*.

weihen Wie schd.; *geweihd Fraa* 'Nonne' [Eschr.].

Weiber M. Wie schd. *'kleines stehendes Gewässer', 'Teich' [Lghn. Selt. Ransb.-Uw Wl Bhfdn. Di Bi Hersfd. Wetzlos-Hü Scho Friedbg. Ge], z. B. 'Fischteich' [Kempfenbr.-Ge] oder 'Feuerwehrteich' [Wiss.]. Aus dem *W.* holt der *Storch* (s. 3, 809, 14ff.) bzw. die *Hebamme* (s. d.) die kleinen Kinder [Di-Wiss. Driedf. Wetzlos-Hü Kempfenbr. Fischbn.]. — Rda.: *Steck ihm den W. an und verbrenn ihm die Fisch!* sagt man, wenn von einem Schuldner nichts zu holen ist [Wetterau]; ähnl. *Der kann mr aach de W. näit ongestecke* 'der ist nicht in der Lage, mir Schaden zuzufügen' [Steinbg.-Scho]. *A¹ch laafe ned, on wann der W. broid* 'brüht' ist Wahlspruch des Trägen [Wiss.].

Formen: *waiər* Selt. Wiss. Friedbg., *waiw* Gelnhsn., *wā¹ä* Ransb., *wē* Krofdf.-Wl. — Zur Herkunft aus lat. *vivarium* 'Fischbehälter' über ahd. *wī(w)āri* s. Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr., ²²1989, S. 784. Vgl. 41, 2ff., und Rheinisches Wbch. 9, 377, 35ff.

Weierbach G.? *'kleines stehendes Gewässer' [Bhfdn.].

Weihertier (*Weierdeer*) N. *'Libelle (wohl meist *Aeschna cyanea*)' [Bölsbg.-Ow]; s. zur landschaftlichen Synonymik *Wasserjungfer* 1.

Weihnacht(en) F. N. Wie schd. 'das am 25. und 26. Dezember (z. T. auch unter Einschluß des 24. Dezembers) gefeierte Fest zu Christi Geburt' [Verbreitung s. Abb. 35 und die Anm.]. — Rdaa. und Bauernregeln: *Wenn W. und Ostern auf einen Tag fallen* *'niemals' [Willgn.-Uw], vgl. 2, 530, 10ff. *Grüne W., fetter Kirchhof* [Etlbn. Poppenhns.-Gf]; *Grüne W., weiße Ostern* [Dreihns.-Ma Friedewald-He] und *Weißer W., grüne Ostern* [Oberstoppel-Hü]; *Weihnocht em Klii* 'Klee', *Ostern em Schnii* 'Schnee' [Dietkchn.-Li, ähnl. Gf Langsd. -Gi Bü; in Umkehrung Nastätten-Go].

Formen: *wainaxdā* F. Gelnhsn., *wainaxtā* N. Friedbg., meist jedoch im Pl. gebraucht; *wainaxdā* Ems-Ul, *wainaxdā* Gshn., *wainaxdā* Lghn., *weināchdā* Wsl., *wainaxdā* Han. — Abb. 35, eine wortgeographische Skizze, beruht vollständig auf unserem Material. Sie zeigt im weitaus überwiegenden Bereich *Christtag(e)* (mit Nebenformen) und lediglich ein kleineres Gebiet im Südwesten sowie entlang des Mains mit *W.* (hier häufig neben *Christtag[e]*, das nach Ausweis des Südhess. Wbchs. südlich des Mains nicht mehr auftritt). Die gestreuten Einzelbelege für *W.* nördlich des geschlossenen *W.*-Gebiets verweisen auf ein allmähliches Vordringen von *W.* gegenüber älterem *Christtag(e)*, so ausdrücklich in Gelnhsn., aber auch gestützt durch die vornehmlich städtischen Belege (Ems Weilburg-Ol Friedbg.) und die Belege in festen Fügungen (Rdaa. Bauernregeln), die wir auf der Karte durch hohle Kreise besonders gekennzeichnet haben. — Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3517, Thüringisches Wbch. 6, 865ff. und *Christtag(e)*.

Weihnachtsabend M. 'der Abend des 24. Dezembers' [Gelnhsn., Han. (neben *Heiliger Abend* und *Bescherabend*, s. diese)]. — Vgl. zur Wortgeographie Atlas der dt. Volkskde., 3. Lfg., 1938, Karten 50f.

Weihnachtsbaum M. Wie schd. 'der an Weihnachten geschmückt aufgestellte Nadelbaum' [Ober-Hörgern-Gi und öfters]. Vgl. *Christbaum* und zur Wortgeographie Atlas der dt. Volkskde., 2. Lfg., 1937, Karte 38.

Weihnachtsfeiertag s. *Weihnachtstag*.

Weihnachtsmann M. Wie schd. 'männlicher Gabenbringer in der Weihnachtszeit'. In unserem Gebiet nur im äußersten Norden echt, sonst ist das *Christkind* (s. d.) Gabenringer. — Vgl. Atlas der dt. Volkskde., 4. Lfg., 1938, Karte 64.

Weihnachtsmarkt M. 'Markt in der Weihnachtszeit' [Wsl. Weilburg-Ol]. In Weilburg 14 Tage vor Weihnachten abgehalten. — Vgl. *Christmarkt*.

Weihnachtsröschen (*-ries'cher* Pl.) N. 'Winteraster (*Chrysanthemum indicum*)' [Steinb.-Di].

Weihnachtstag M. Wie schd. *Der dritte W.* oder *Weihnachtsfeiertag* '27. Dezember' ist Ziehtag des Gesindes [Grüsen-Fk Mellnau-Ma Hausen-Gi]. Vgl. 3, 138, 12ff.

Weihrauch M. Wie schd. Rda.: *Hall dich voom Weihrauch un vom Knowelauch* 'halte dich vom Klerus und von Juden fern' [Niederselters-Li].

Weihwasser N. Wie schd. Im scherzh. Wortspiel mit *Wei* 'Wein' und *Wasser* auch 'gespritzter, d.h. mit Sprudelwasser verdünnter Wein oder Apfelwein' [Niederselters-Li].

Weil¹ F. *off de W.* 'auf der Weil' mdal. der Ortsname von Dorfweil-Us [Nst.].

Weil² s. *Weile*.

weil¹ Konj. Wie schd. kausal 'da', 'denn'. *Wel et do fāin waarem es* 'weil es da fein warm ist' [Kammerforst-Uw]. Mit *w.* eingeleitete Nebensätze in der Konstruktion auch an solche angeglichen, die mit der Konjunktion *dann* bzw. *denn* 'denn' (s. diese) eingeleitet werden: *Zick 'ziehe' die Hinsche* 'Handschuhe' *oo, weil es es 'es ist' kalt* [Dilschhsn.-Ma]. Gleichbedeutend (jedoch veraltend